



WELCHE Bestandteile umfasst ein Schutzkonzept?

Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass in Deutschland bis zu eine Million Kinder und Jugendliche sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren mussten oder immer noch erfahren. **Umgerechnet sind das etwa ein bis zwei Schüler / Schülerinnen pro Schulklasse** (vgl. 1).

Außerhalb der Familie ist die Schule der einzige Ort, an dem alle Heranwachsenden nahezu täglich erreicht und wahrgenommen werden können. Neben dem Bildungsauftrag kommt uns somit auch ein Erziehungsauftrag im Sinne Kinder- und Jugendschutzgesetzes zu (vgl. 2). Schulen verstehen sich als Schutzraum vor sexualisierter Gewalt, sowohl **präventiv** als auch **interventiv**. Diese Leitgedanken finden sich im Schutzkonzept wieder: **Schutzkonzepte schaffen einen verbindlichen Rahmen zur Sicherstellung des Kindeswohls an Schulen und unterstützen die gesamte Schulgemeinschaft dabei, Verantwortung zu übernehmen, Grenzverletzungen zu erkennen und sensibel sowie professionell im Bedarfsfall zu handeln.** (vgl. 3)

Folgende **Inhalte** finden sich im Schutzkonzept wider:

- Leitbild der Schule
- Interventionsplan
- Partizipation von Schüler- und Elternschaft
- Verhaltenskodex und Schutzvereinbarungen
- Präventionsangebote
- Personalverantwortung

Unser Schutzkonzept befindet sich im Moment in der Entwicklungsphase. Weitere Informationen folgen.